

## Stasigedenkstätte Andreasstraße 17.09. und 20./21.09.2018

Zu Beginn des Schuljahres behandeln die Deutschkurse BG 12 von Frau Pokraka, Frau Kirchner und Frau Döll u.a. das Thema journalistische Texte und Medienarbeit. Fast schon zu einer kleinen Tradition ist bei diesem Projekt die Zusammenarbeit mit der Stasigedenkstätte in der Erfurter Andreasstraße und damit die fächerübergreifende Arbeit mit dem Fach Geschichte geworden. Die Gedenkstätte bietet die Möglichkeit, sich mit der Geschichte der DDR auf lebendige Weise auseinanderzusetzen.



Pünktlich 8.30 Uhr am Montag hatten sich alle voller Erwartung und Neugier im ehemaligen Gefängnis in der Andreasstraße eingefunden. Die Schüler wurden in mehrere Gruppen eingeteilt und erhielten jeweils eine Führung durch das Gebäude. Besonders beeindruckend war für alle die ehemalige Haftetage, auf der man die Zellen in weitgehend authentischem Zustand und Eindrücke der Insassen auf sich wirken lassen konnte. Die Erzählungen zum Gefängnisalltag machten diesen Teil der DDR-Geschichte nacherlebbar. Aber auch die restlichen Räume der Gedenkstätte, wie z.B. Räume zum Arbeitsalltag, der Jugend der DDR oder der Republikflucht und der Hof mit dem Freigangareal und den Comiczeichnungen zur friedlichen Revolution waren sehr interessant und beeindruckend. Es folgte ein weiterer Höhepunkt, das Zeitzeugengespräch mit Horst von Quilfeldt, der eine Stunde ausführlich aus seinem Leben und der Zeit im Gefängnis berichtete und bereitwillig alle Fragen der Schüler beantwortete. Selten hat man als Schüler die Möglichkeit, Geschichte so aus erster Hand präsentiert zu bekommen.

Danach suchten sich die zuvor gebildeten Arbeitsgruppen der Schüler ihre Themen, z.B. Jugendkulturen, Grenze, Haft oder Politische Kunst und begannen ihre Recherche.

Die weiteren Tage dienten der Medienarbeit. Der Kurs von Frau Döll arbeitete in der Gotthardtstraße bei Radio FREI. Dort lernten wir, wie man eine Radiosendung plant, Hörbeiträge erstellt und diese selbst einspricht, schneidet und zu einer Sendung verbindet. Dies ging nicht so leicht, wie es klingt, aber am Ende konnten eineinhalb Stunden Sendematerial mit 6 spannenden und fundierten Beiträgen auf Radio FREI gesendet werden. Alle waren beim Anhören sehr beeindruckt von der gemeinsam erarbeiteten Sendung.

Zur gleichen Zeit waren die Kurse von Frau Pokraka und Frau Kirchner in der Andreasstraße beschäftigt, mit Hilfe von Tablets zu den gleichen Themen Internetseiten, Filmbeiträge und Explainitys zu erstellen, in denen sie sich mit der DDR-Geschichte auseinandersetzten und die Themen kritisch aufarbeiteten. Am Ende wurden sich die fertigen Ergebnisse gegenseitig vorgestellt und besprochen.

Alle waren am Ende der drei Tage um viele Erfahrungen und Erkenntnisse zur DDR-Geschichte reicher und stolz auf ihre selbst gestalteten journalistischen Beiträge mit Hilfe der verschiedenen Medien.

